

Anne Hofmann

Fragt man Anne Hofmann nach ihrem Beruf, so fällt es ihr selbst schwer, eine eindeutige Antwort auf diese Frage zu geben. Ihr Arbeitsfeld ist breit gefächert und ihre Tätigkeiten ändern sich von Projekt zu Projekt. Am ehesten, so gab sie zu Beginn der Veranstaltung am 07. Juli 2014 in der Pädagogischen Hochschule Heidelberg an, würde sie sich selbst ‚Trickfilmzeichnerin‘ nennen.

Anne Hofmann war der Einladung des Zentrums für Kinder- und Jugendliteratur gefolgt und aus Berlin für eine Präsentation ihrer Arbeit angereist. Im Gepäck hatte sie zahlreiche Arbeitsbeispiele aus ihren unterschiedlichen Projekten, unterhaltsame Anekdoten aus dem Filmgeschäft und eine für alle Anwesenden spürbare Begeisterung für ihre Tätigkeit.

Ihr Handwerk hat Anne Hofmann während ihres Studiums der Visuellen Kommunikation in Berlin und Rotterdam erlernt. Sah sie sich zu Beginn ihres Studiums noch als zukünftige Bilderbuchillustratorin, entdeckte sie noch an der Universität den Trickfilm für sich und stieg nach Studienabschluss in die Branche ein.

Am Anfang waren es noch kleinere Produktionen, doch über die Jahre wuchs die Nachfrage nach ihrer Expertise und heute haben bestimmt die meisten, wenn auch unbewusst, schon Arbeiten von Anne Hofmann gesehen. Zuschauer der Sendung mit der Maus kennen *Jasper, der kleine Pinguin*, für den Frau Hofmann die Figuren und die Hintergründe entworfen hat. Auch am Kinofilm *Der kleine Eisbär 2* hat sie mitgewirkt, genauso wie an der Filmfassung vom *Sandmännchen*.

Ihr Aufgabenbereich ändert sich von Produktion zu Produktion: Teilweise erstellt sie sogenannte Color Scripts, anhand derer Farbschemen für die unterschiedlichen Einstellungen des Films festgelegt werden. Als Production Designer ist sie zuständig für den globalen Look einer Produktion. Oder sie malt, digital oder mit Farbe, die Hintergründe für einen Film.



Anne Hofmann © David Biene



Eine Szene aus dem Trickfilm

Im Zentrum der Veranstaltung stand der Animationsfilm zu Tomi Ungerers Bilderbuchklassiker *Die drei Räuber* aus dem Jahr 2007.

Anhand vieler Beispiele verdeutlichte die Illustratorin den Produktionsablauf eines Animationsfilms: Ihr Hauptarbeitsfeld liegt dabei in der sogenannten Pre-Production. Nachdem das Drehbuch geschrieben war und genug Geldgeber für die Pro-

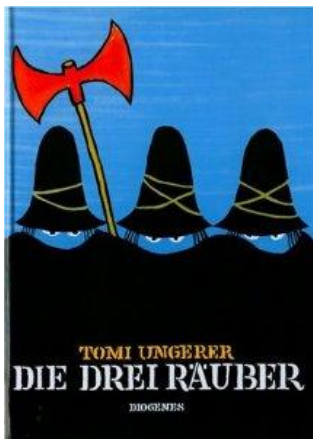
duktion gefunden waren, wurde das Storyboard entworfen und mit den probenhalber eingesprochenen Dialogen zusammen gebracht. Entwürfe für die Hintergründe der un-

terschiedlichen Szenen und Orte wurden gezeichnet. Illustratoren wurden gebeten, ihre Vorstellungen der Charaktere auf Papier zu bringen. Aus all diesen unterschiedlichen Teilen wurde ein schlüssiges Gesamtwerk komponiert.

Als alle notwendigen Entscheidungen getroffen waren, begann der Produktionsprozess. Ein Studio auf den Philippinen wurde schließlich mit der eigentlichen Animationsarbeit betraut.

Die Besucher der Veranstaltung merkten schnell, wie begeistert Anne Hofmann von diesem Film ist. Sie beschrieb die Arbeit im Team, wie alle Beteiligten gemeinsam Tag und Nacht dieses Kunstwerk erschaffen hatten.

Dass der Film so etwas Besonderes geworden ist, war aber auf keinen Fall selbstverständlich. Zu Beginn gab es einige Startschwierigkeiten: Das Drehbuch war zu wenig an die spezifischen Anforderungen und Erzählweisen des Trickfilms angepasst und musste schließlich umgeschrieben werden. Es gab einen Regisseuren-Wechsel nach knapp einem Jahr der Filmarbeit und zudem war das Budget für den Film sehr niedrig, sodass die Mittel und Möglichkeiten für die Produktion eingeschränkt waren.



Das Cover der Buchausgabe

Und dennoch ist ein wunderbarer Film entstanden.

Tomi Ungerer, der Autor des Buches *Die Drei Räuber*, sendete dem Team eine Videobotschaft und sagte darin, dass sie sein Denken und seine Visionen so gut verstanden hätten. Sie seien wie Zwillingbrüder und Zwillingsschwestern, er könne einfach nur seine Dankbarkeit ausdrücken.

Bei der Dankbarkeit können wir uns nur anschließen. Es war ein bunter, interessanter und sehr lustiger Abend mit Anne Hofmann. Wer den Film *Die Drei Räuber* bis dahin nicht gesehen hatte, besorgte ihn sich sicherlich nach der Veranstaltung.

Und wahrscheinlich schauen wir nun Animationsfilme mit etwas anderen Augen als zuvor...

Klara May & Miriam Zöll